

Start mit Frank

Central: Filmreihe zum Ersten Weltkrieg

WÜRZBURG (steve) Am Montag, 19. März, startet eine sieben-teilige Filmreihe im Central im Bürgerbräu. Jeweils montags um 18.30 Uhr laufen alle zwei Wochen unter dem Motto „Vergessenes Leid“ Filme zum Ersten Weltkrieg aus verschiedenen Ländern und Epochen, so eine Pressemitteilung des Veranstalters.

Den Anfang macht am 19. März „Niemandland“ (1931) nach einer Vorlage von Leonhard Frank. Erzählt wird die Geschichte von fünf Soldaten aus unterschiedlichen Ländern, die sich in einem Unterstand zwischen den Fronten wiederfinden. Am 2. April folgt „Westfront 1918. Vier von der Infanterie“, G. W. Pabsts Abrechnung mit dem Krieg aus dem Jahr 1930, die wie „Niemandland“ von den Nationalsozialisten 1933 sofort verboten wurde.

Weitere Filme in der Reihe: Am 16. April läuft „Das Lied der Matrosen“; in dem DDR-Spielfilm von 1958 steht der Kieler Matrosenaufstand im Mittelpunkt. Am 30. April wird „Im

Westen nichts Neues“ nach dem Roman von Erich Maria Remarque gezeigt. Der bekannteste Antikriegs-film der Geschichte, der 1930 Premiere hatte, wurde mit dem Oscar als bester Film ausgezeichnet.

Am 14. Mai folgt „Tornerano i prati (Die Wiesen werden wieder blühen)“, ein Film aus dem Jahr 2014 über die Kämpfe in den italienischen Alpen, am 28. Mai „Frantz“ (2016), ein Melodram über die Begegnung einer Deutschen, deren Verlobter gefallen ist, mit einem französischen Exsoldaten, und am 11. Juni „Merry Christmas“ (2005) über einen historisch verbürgten Waffenstillstand zu Weihnachten 1914. Verantwortlich für die Reihe sind Sabine und Ulrich Schlegelmilch sowie Roland Flade, die auch in die Filme einführen und Hintergründe sowie Bezüge zu den Ereignissen in Würzburg herstellen. Flade hat jüngst im Central sein neues Buch „Vergessenes Leid. Wie Würzburger den Ersten Weltkrieg erlebten“ vorgestellt.



Weinideen: LGS-Geschäftsführerin Claudia Knoll präsentiert mit den Weingutsdirektoren (von links) Thilo Heuft vom Hofkeller, Horst Kolesch vom Juliusspital und Robert Haller vom Bürgerspital die Wein-Edition zur Landesgartenschau. FOTO: HERBERT KRIENER

Amtliche Bekanntmachungen



Die Stadt Würzburg – Fachabteilung Bauaufsicht – macht folgenden Bescheid öffentlich bekannt (Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO):

Die Baugenehmigung für
 Bauherr: Oskar Seyschab
 Bauvorhaben: Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 9 WE und Tiefgarage. 2. Planänderung zur Baugenehmigung vom 13.06.2016, Az. 01/16-16. hier: Erweiterung der Wohneinheiten von 9 WE auf 13 WE.
 Bauort: Würzburg, Dr.-Heinrich-Wunderlich-Straße 5, Flurstück 1176/4, Gemarkung Lengfeld

wird nach den Plänen vom 20.09.2016 und Tekuren vom 23.10.2017 – unbeschadet der privaten Rechte Dritter – erteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung
 Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Würzburg, Postfach 110265, 97029 Würzburg, Hausanschrift: Bayer. Verwaltungsgericht, Burkarderstraße 26, 97082 Würzburg, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Würzburg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:
 1. Die Klageerhebung durch E-Mail ist unzulässig.
 2. Die Anfechtungsklage eines Dritten gegen diesen Bescheid (z. B. Nachbarklage) hat gemäß § 212a Baugesetzbuch keine aufschiebende Wirkung.
 3. Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung wurde mit Wirkung zum 01. Juli 2007 das Widerspruchsverfahren u. a. für das Bauordnungsrecht abgeschafft. Ein Widerspruch gegen diesen Bescheid ist deshalb nicht statthaft; er müsste als unzulässig verworfen werden.

Die öffentliche Bekanntmachung ersetzt die Zustellung an die Nachbarn und setzt die Rechtsbehelfsfrist in Lauf.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens (Az. 2137-2017) können von den Nachbarn bei der Stadt Würzburg, Fachabteilung Bauaufsicht, Veitshöchheimer Straße 1a, 97080 Würzburg, Zimmer 110, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Würzburg, 13.03.2018
Stadt Würzburg
 FB Baurecht/Bauaufsicht
 gez. Spenkuch
 Bauoberrat

ANZEIGE

Besuchen Sie unseren Onlineshop unter:
 shop.mainpost.de
 Der Zeitungs-Shop

Prospektbeilagen

Dieser Prospekt liegt heute Ihrer Tageszeitung bei:



Informationen zur Beilagenwerbung:

- › Katja Popp
Telefon 09 31/60 01-3 92
- › Karin Psota -575
- › Brigitte Schätzlein -634
- › Telefax 09 31/60 01-5 93
- › E-Mail: beilagen@mainpost.de
- › Weitere Prospekte auf www.mainpost.de



Weinideen bereichern Landesgartenschau

Wein-Edition der drei großen Würzburger Weingüter

Von unserem Mitarbeiter
HERBERT KRIENER

WÜRZBURG In knapp vier Wochen, am 12. April, wird die Landesgartenschau Würzburg eröffnet. „Wo die Ideen wachsen“ schwebt als Motto wie ein Schmetterling über dem Gelände am Hubland und seinen vielfältigen Aktionen. Nun hat die Landesgartenschau einen Beigeschmack bekommen, und zwar einen edlen: Die drei großen Würzburger Weingüter Juliusspital, Bürgerspital und der Staatliche Hofkeller haben zur Landesgartenschau eine Wein-Edition herausgebracht: die „Weinideen“.

Passenderweise präsentierten die Weingüter ihren Beitrag zur Landesgartenschau im Gartenpavillon des Juliusspitals. Horst Kolesch als Leiter des dortigen Weingutes zitierte dabei Loriot in Abwandlung: „Eine Landesgartenschau ohne Wein ist vorstellbar, aber nicht sinnvoll“. Er bedankte sich bei der Geschäftsführerin der Landesgartenschau Claudia Knoll und allen Mitarbeitern in den Weingütern für die ideenreiche Zusammenarbeit bei der Entwicklung

der Edition in drei Sonderbocksbeutel. Sie tragen als Werboboards die Farben der Landesgartenschau Gelb, Orange und Pink.

Alle drei Weine sind Ortsweine nach der VDP-Klassifikation von gehobener Qualität und stammen alle aus Würzburger Lagen des Muschelkalks. Der Dreierkarton im Design der Landesgartenschau wurde edeln in Italien angefertigt.

Knackig fränkische Säure

Den Bocksbeutel in Gelb präsentierte der neue Direktor des Staatlichen Hofkellers Thilo Heuft. Der Riesling sei trocken ausgebaut mit knackiger fränkischer Säure und frisch-fruchtigen Aromen mit Apfelnote. „Eine schöne Spezialität aus Franken, und wir hoffen, damit die Werbung für die Landesgartenschau unterstützen zu können“, so Heuft.

Den Silvaner in Orange stellt (natürlich) das größte Silvaner-Weingut der Welt, das Juliusspital. Vertriebsleiterin Kordula Geier beschrieb ihn als typisch fränkischen Silvaner vom Muschelkalk, geradlinig und trocken mit leichten Zitrusaromen und toller

Mineralität. „Ein schöner Speisebegleiter für See-Speisen, Spargel und vieles mehr.“

Die Farbe Pink lässt das Bürgerspital über die Landesgartenschau einschweben: Weingutsleiter Robert Haller und sein Vertriebsleiter Thomas Hammerich stellten die Domina vor, einen farbtintensiven und körperreichen Rotwein mit Duft von Schlehen und Wacholderbeeren, der im großen Holzfass seinen Säureabbau erlebt und leichte Tanninstrukturen mitbekommen hat.

„Ich bin sehr stolz, ein so tolles Produkt in einer so schönen Verpackung präsentieren zu können. Es trägt mit Sicherheit dazu bei, dass wir eine tolle Landesgartenschau hinkriegen“, zeigte sich LGS-Geschäftsführerin Claudia Knoll begeistert.

Die „Weinideen“ gibt es ab sofort flaschenweise in den Weingütern, die Flasche für 12,30 Euro. Den Dreierkarton bekommt man für 35 Euro in der Tourist-Information im Falkenhaus, ab der Woche vor Ostern auch in den Edeka-Märkten und im Kaufhof.

Grundeinkommen und Pflegekammer

MdL Celina nimmt teil an „Politik macht Schule“ am Tag der freien Schulen

WÜRZBURG (steve) Kerstin Celina, Landtagsabgeordnete der Grünen, „schenkte“ Schülern der Philipp-Melanchthon-Schule im Rahmen der diesjährigen Aktion „Politik macht Schule“, die in diesen Tagen an den bayerischen freien Schulen flächendeckend umgesetzt wurden, Zeit für eine intensive Diskussion über verschiedene Politikfelder. Das geht aus einer Pressemitteilung der Landtagsabgeordneten hervor.

„Mit der direkten Diskussion zwischen Politikern und Schülern wollen wir gemeinsam einen Beitrag leisten gegen Politikverdrossenheit und Radikalisierung“, sind sich Schulleiterin Ulrike Wiesen-Dold und Celina einig.

„Für mich ist das ein gewinnbringender Austausch, mit jungen Menschen im unmittelbaren Dialog sein zu können. Wir diskutierten über die Einführung eines Grundeinkommens genauso wie über notwendige oder wünschenswerte Fächer und Inhalte an Schulen sowie Möglichkeiten, Pflegeberufe aufwerten zu können, z.B. durch eine Pflegekammer“, berichtet die Abgeordnete.

Begeistert war sie nicht nur von dem Wissen der Schüler der Philipp-Melanchthon-Schule, sondern auch von deren Gesprächskultur: „Jedes Mal, bevor ein neues Thema angeschnitten wurde, fragten die Schüler einander, ob es noch Beiträge zum

bisherigen Thema gäbe oder ob man jetzt zu einem neuen Thema wechseln könne. „Das erlebe ich selten in dieser Form“ lobte die Abgeordnete.

„Durch den direkten Kontakt mit dem örtlichen Abgeordneten“, so Schulleiterin Wiesen-Dold, „soll das wichtige und leider immer geringer werdende staatsbürgerliche Interesse der jungen Generation angeregt und Berührungspunkte abgebaut werden.“

Für die Philipp-Melanchthon-Schule, Berufsfachschule für Kinderpflege in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Würzburg, sei das ein

Anliegen über den Lehrplan hinaus. Wiesen-Dold betonte, dass viele der teilnehmenden Schüler 2018 erstmalig wahlberechtigt seien: „Demokratie lebt von Teilnahme – und dazu wollen wir mit dieser Aktion beitragen: Abgeordnete aus dem Landtag zu unseren Schülern vor Ort bringen.“

Celina besuchte an diesem Tag auch das Dag-Hammarskjöld-Gymnasium und die Montessori-Schule. Dort standen die Themen Umweltpolitik und Landwirtschaft sowie Pflege in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Würzburg, sei das ein



Zeit für Gespräche: Kerstin Celina beim Tag der freien Schule. FOTO: F. WELSH

Archäologische Reise

Erlesenes aus Marokko

WÜRZBURG (steve) In der Antikensammlung des Martin-von-Wagner-Museums (Residenzplatz 2, Tor A, 3. OG) referieren Felix und Herwig Röhr am Samstag, 17. März, von 15 bis 16.30 Uhr über Marokko in der Archäologischen Reise-Reihe „Erlesenes“.

Im Vortrag mit dem Titel „Marokque: Störche über Ruinen – Atlas, Wüste und Königsstätten“ illustrieren die beiden Vortragenden durch Rückschau auf die 1970er Jahre den Wandel Marokkos stellenweise über ein halbes Jahrhundert. Leitfaden wird die gemeinsame Pfingst-Reise 2017 von Vater und Sohn Röhr darstellen, die von Marrakesch durch den Atlas Richtung Ouarzazate und dann nach Rabat und Fes mit einem Besuch in Volubilis führte.

Lustig-Skurriles, Abenteuerliches

Darin eingeflochten finden sich immer wieder regionale Abstecker in die Vergangenheit zu Privatreisen und Arbeitsaufenthalten der 70er. Der Reisebericht mit viel Wissenwertem sowie Lustig-Skurrilem bis Abenteuerlichem ist auch diesmal gespickt mit persönlichen Erfahrungen zu Details, die man nicht im Reiseführer findet, mit Geheim-Tipps und mit kulinarischen Empfehlungen.

Bahn saniert Untergrund in Heidingsfeld

WÜRZBURG (steve) Die DB Netz AG beabsichtigt, unvermeidbare Arbeiten an den Bahnanlagen in Heidingsfeld außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten durchzuführen. Das geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Die Arbeitszeiten liegen laut Netz AG jeweils in den Nächten zum Sonntag und Montag 17./18. und 18./19. März zwischen 22 und 6 Uhr. Auf größtmögliche Lärmvermeidung wird geachtet, verspricht die Bahn.

Polizeibericht

Fahrraddiebstähle im Stadtgebiet

Zwischen vergangenem Sonntag, 15 Uhr und Montag, 15 Uhr, wurde nach Polizeiangaben in der Danziger Straße ein Fahrrad entwendet. Das schwarz-blaue Rad mit der weißen Markenaufschrift Haibike war mit einem Schloss an einem Fahrradstellplatz gesichert. Schaden: etwa 400 Euro.

Im Verlauf der vergangenen Woche kam es zu einem weiteren Fahrraddiebstahl in der Gneisenaustraße. Zwischen Donnerstag, 15 Uhr, und Montag, gegen 8.15 Uhr, entwendete ein bislang unbekannter Täter ein blau-gelbes Damenrad der Marke Fischer, das mit einem Speichenschloss und zusätzlich mit einem Drahtschlingenschloss abgesperrt war. Das Rad ist älter, jedoch in einem guten Zustand. Den Schaden beziffert die Polizei auf etwa 50 Euro.

Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Würzburg-Stadt unter ☎ (09 31) 4 57 22 30 entgegen.

Autofahrer war mit rund 1,4 Promille unterwegs

Am Mittwochabend fiel in der Versbacher Straße ein 66-jähriger Autofahrer an einer Tankstelle wegen seines unsicheren Ganges auf. Bei der Kontrolle durch die Polizei stellte sich heraus, dass der Mann einen Atemalkoholwert von 1,4 Promille hatte. Der 66-jährige Fahrer einer Mercedes C-Klasse fuhr gegen 20 Uhr an eine Tankstelle in der Versbacher Straße. Als er dort tankte und anschließend Bier kaufte, fiel einer Zeugin auf, dass der Mann einen unsicheren Gang hatte und nach Alkohol roch. Sie verständigte die Polizei, die den Verkehrsteilnehmer kontrollierte. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund 1,4 Promille. Aus diesem Grund musste der Mann die Beamten zur Polizeidienststelle begleiten, wo durch einen Arzt eine Blutentnahme vorgenommen wurde. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Nach Abschluss der Sachbearbeitung durfte der 66-Jährige die Dienststelle wieder verlassen. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr.